

60 Jahre BLJV

Festveranstaltung am 10. und 11. Oktober 2009 in Eisenstadt

Entsprechend der Gesetzgebung im Jahr 1949 feiert der Burgenländische Landesjagdverband (BLJV) heuer sein 60-jähriges Bestandsjubiläum.

Das große Fest leitete eine gemütliche Abendveranstaltung im Kulturzentrum ein, bei der im Rahmen einer Trachtenmodenschau u.a. der burgenländische Jägeranzug präsentiert wurde.



Für Unterhaltung sorgten bei diesem Dämmerstopp die Jagdhornbläsergruppen Eisenstadt, St. Andrä am Zicksee und Leithaberg sowie das Ensemble „Arruba“ und der kroatische Männerchor „Klapa Vrime“. Der bekannte Schauspieler Martin Weinek begeisterte die Besucher mit

humorvollen jagdlichen und ländlichen Versen.

Tags darauf feierte die Jägerschaft bei schönem Herbstwetter vor dem Martinsdom ihre bereits traditionelle Landeshubertusfeier – den Erntedank der bgld. Jägerschaft.



Anschließend führte der Festzug mit dem Erntedankwagen in die Innenstadt auf die Fußgängerzone.



Hier konnte Landesjägermeister DI Peter Prieler neben Nationalratsabgeordneten Bürgermeister Gerhard Steier in Vertretung des Landeshauptmannes und den im Burgenland



für das Jagdwesen zuständigen Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner zahlreiche weitere Ehren- und Festgäste begrüßen sowie sämtliche Verbandsfunktionäre, allen voran die beiden Ehrenlandesjägermeister Komm.Rat. Dr. Alfons Kalbacher und wHR DI Friedrich Prandl.

Nach den Festansprachen der Ehrengäste folgte die Festrede von Landesjägermeister DI Prieler. Ziel der Jäger sei es, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und sie über die Arbeit des Jägers zu informieren; ebenso sei den Jägern der Naturschutz ein großes Anliegen, denn nur ein intakter Naturraum lasse ein artgerechtes Weidwerk zu.



Auf der im Anschluss eröffneten „Jagdmeile“ konnten sich die Besucher u.a. von der Vorzüglichkeit des Wildbrets aus heimischen Revieren sowie zahlreichen anderen pikanten und süßen Schmankerln und Weinen aus den einzelnen Bezirken des Burgenlandes überzeugen. Für gute Stimmung sorgte dabei die Stadt- und Feuerwehrkapelle Eisenstadt mit einem Platzkonzert. Ebenso trafen sich auf der Jagdmeile die bgld. Jagdhornbläsergruppen zu ihrem jährlichen Bläsertreffen und zeigten ihr musikalisches Können. Die Präsentation der Erlebnisstätte „Werkstatt Natur“ des BLJV mit ihren zahlreichen Attraktionen für Kinder sowie eine Greifvogel- und Jagdhundevorführung rundeten das Programm auf der Eisenstädter Fußgängerzone ab.



Einen weiteren Teil des Festes bildeten im Kulturzentrum Eisenstadt Festvorträge zu den Themen:

- ▶ „Jagd und Naturschutz“ – BM DI Nikolaus Berlakovich
- ▶ „Jagd in der EU“ – Dr. Michl Ebner (ehem. MdEP)
- ▶ „Weidgerechtigkeit – Grundzüge einer christlichen Ethik der Jagd“ – Univ.Prof. Dr. Michael Rosenberger (Vortrag siehe Seite 5)



Umweltminister DI Nikolaus Berlakovich gratulierte dem Verband im Rahmen seines Vortrages zu seiner überaus wertvollen Arbeit und führte u.a. aus, dass eines der hochrangigsten gesellschaftspolitischen Ziele die nachhaltige Erhaltung unseres Lebensraumes, der Schönheit unserer Landschaft sowie deren schonende Nutzung ist, wobei einen wesentlichen Beitrag dazu die Jägerschaft leistet. Die Jagd hat in der Vergangenheit und in der Gegenwart einen festen Platz in der Landeskultur und vor allem im Bewusstsein der ländlichen Bevölkerung. Die Jagd gehört in ihrer Form zu unserem Land, denn Jäger sichern nicht zuletzt die Erhaltung der Biodiversität und der Artenvielfalt. Dass dies oft keine leichte Aufgabe oder nur Vergnügen ist, lässt sich leicht an Hand der vielfach geführten Diskussionen erkennen, wie z.B. um den „richtigen Wildstand“ zum Wohle der natürlichen Verjüngung, vor allem in Schutzwäldern oder zur Vermeidung von Bestandes- und Flurschäden in der Land- und Forstwirtschaft. Das Jagdwesen ist jedenfalls mit einem Jahresumsatz von rd. 500 Mio. Euro ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Österreich, die Jagd ist aber auch für die ökologische Bilanz in Österreich ein wesentlicher Faktor.

Die Zusammenarbeit zwischen Jägern, Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft macht die Erhaltung unseres ländlichen Raumes erst möglich. Mit dem Programm der ländlichen Entwicklung trägt der Bund in diesem Bereich auch seine Verantwortung.

Dr. Michl Ebner ging in seinem Fachvortrag „Jagd in der EU“ insbesondere auf nachstehende Themen ein:

1. Jagd in der EU in Zahlen
(6.591.000 Jäger in den 27 EU-Mitgliedsstaaten; ca. 175.000 Arbeitsplätze durch die Jagd; ca. 16 Milliarden Euro jährliches Gesamtwirtschaftsvolumen der Jagd in der EU usw.)
2. Der europäische Gesetzgebungsprozess
(Die Grundprinzipien für die Arbeitsweise der EU: Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung, d.h. die EU kann nur in einem Bereich tätig werden, wenn ihr dazu von den Mitgliedsstaaten ausdrücklich die Kompetenz dazu verliehen wurde, und das Subsidiaritätsprinzip, d.h. in Bereichen, in denen die EU keine ausschließliche Kompetenz hat, wird diese nur dann tätig, wenn das Ziel auf Mitgliedsstaatenebene nicht effizienter erreicht werden kann.)

3. Die Europäische Union und die Jagd

(Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip ist die Jagd Sache der Mitgliedsstaaten. Es gibt keine vertraglich übertragene Kompetenz an die EU und daher kein europäisches Jagdgesetz. Einige der Gemeinschaft übertragene Politikbereiche betreffen die Jagd jedoch direkt oder indirekt.)

4. Die Jagd im Europäischen Parlament

(Intergruppe Nachhaltige Jagd, Biodiversität und Ländliche Aktivitäten: Diese größte Intergruppe des EU-Parlaments ist das Bindeglied zwischen dem EU-Parlament, den Europainstitutionen und der „Außenwelt“.)

Zum Punkt 5 „Jagd heute“ hielt Dr. Michl Ebner fest, dass zu den Zielen und Aufgaben der „Jagd heute“ u.a. die nachhaltige Nutzung einzelner Wildarten unter Berücksichtigung der Sozialstruktur, die Förderung der frei lebenden Tierwelt durch Schutz und Erhaltung eines artenreichen und gesunden frei lebenden Wildtierbestandes, die Vermeidung von Wildschäden in einer ordnungsgemäß betriebenen Land-, Forst-

und Fischereiwirtschaft, die Regulierung überhöhter Wildbestände und die Hege und Ernte der Wildtiere zählen. Die Jägerschaft orientiert sich bei der nachhaltigen jagdlichen Bewirtschaftung von Wildtieren an der Erhaltung sämtlicher zu einem Lebensraum gehörenden Tier- und Pflanzenarten. Jeder Lebensraum erfordert maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte, um die Erhaltung standortgerechter Wälder nachhaltig zu gewährleisten, dennoch ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Absicherung jagdlicher Interessen sowie der Dialog mit Nichtjägern notwendig. Die Jagdausübung trägt dazu bei, eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu sichern.

Das Fest der Jägerschaft fand mit einem gemeinsamen Schlussblasen der Festfanfare „60 Jahre Burgenländischer Landesjagdverband“ vor dem Kulturzentrum seinen Abschluss.

Herzlichen Weidmannsdank allen, die diese Veranstaltung unterstützt haben!

